

MATTHIAS EINHOFF (*1972 in Hildesheim)

1991	Abschluss der allgemeinen Hochschulreife - Gymnasium Himmelsthür / Hildesheim
1991-1992	Zivildienst in der ISB (individuelle Schwerstbehindertenbetreuung)
1992-1995	Ausbildung zum Tischlergesellen
1995-2000	Studium der visuellen Gestaltung an der UdK-Berlin mit Abschluss bei Maria Vedder und Kirsten Langkilde
1997	Studium der experimentellen Filmgestaltung St.Martins College / London
seit 1998	Gründung der Künstlergruppe 'Superschool'. Div. performative, mediale Projekte.
2005-2008	Lehraufträge im Fach 'Ästhetische Praxis' der Fakultät Gestaltung an der Universität der Künste, Berlin
seit 2006	Gründung des gemeinnützigen Kunstvereins KUNSTrePUBLIK e.V. und der Ausstellungsplattform Skulpturenpark Berlin_Zentrum
seit 2000	künstlerische Arbeit im Bereich der interventionistischen / performativen Praxis sowie im Experimentalfilm.
2006-2011	kuratorische Tätigkeit als Co-Direktor des Skulpturenpark Berlin_Zentrum (www.skulpturenpark.org)
seit 2010	Gründer und Vorstand des Wasteland Twinning Netzwerk als Plattform für künstlerische Forschung und Arbeit
seit 2012	Gründung und Leitung des Zentrum für Kunst und Urbanistik (ZKU) im ehemaligen Güterbahnhof Moabit
2011-2013	Jurytätigkeiten für den Atelierbeirat des BBK und den Berliner Senat
2012-2013	Gastprofessor an der Kunsthochschule Kassel im Bereich Bildende Kunst
2013-2014	Künstlerische Leitung von 'Urbanes Labor Kreis Vest' als Teil der Urbanen Labore Ruhr. Mit KUNSTrePUBLIK.

TÄTIGKEITSFELDER KÜNSTLERISCHER ARBEIT

geboren 1972 in Hildesheim, lebt in Berlin. Nach einer Ausbildung zum Tischler studiert er an der Universität der Künste Berlin und am Central St. Martins College, London. Als Mitbegründer des Kollektivs Superschool und Komponist und Performer experimentiert er nach dem Studium an der Schnittstelle von Kunst und Alltag. In Video und Performance-Formaten werden die Zentren populärer Medienkultur zu abstrakten Artefakten destilliert. Seine individuellen Projekte dringen in den öffentlichen Raum vor und setzen gruppenübergreifende Kommunikationsprozesse und deren mediale Repräsentation frei. Der Referenzraum bleibt das Alltägliche. Zuletzt hat Matthias Einhoff Projekte in Lahore/Pakistan, im Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg und im Jaaga Creative Common Grund, Indien realisiert. Seine Arbeiten wurden auf diversen Filmfestivals gezeigt, u.a. im Rahmen des Viper-, Emaf- und Winterthur Festivals.

Mit Superschool entwickelte er den Kongress des Halbwissens, Superschool TV und Das Gesichtsbuch. Aufführungen u.a. im Maxim Gorki Theater (2006–2010), NBK Berlin (2011), Filmmuseum Potsdamer Platz (2005), Caroussel du Louvre (2002). Eine erste Retrospektive auf dem Filmfestival Winterthur (2007).

Als Musikperformer und Komponist hat Matthias Einhoff u.a. als Ragazzi,

Commercial Breakup und Group of People auf den Musiklabels Buback, Staatsakt, Parfüm (Kompakt) und Ladomat veröffentlicht.

In den vergangenen Jahren hat Einhoff Lehrtätigkeiten an der Universität der Künste Berlin, dem Beaconhouse College of Art, Lahore (Pakistan) und der Kunsthochschule Kassel, u.v.m. ausgeübt.

2010 erhält er das Arbeitsstipendium des Berliner Senats.

Als Mitbegründer des Kollektivs KUNSTrePUBLIK arbeitet Einhoff seit 2006 als Kurator, Künstler, Forscher und Aktivist im Skulpturenpark Berlin_Zentrum, für das Werkleitzfestival (Halle/Saale, 2010), id Barri (Barcelona, 2009 und 2011), Vasl Arts (Pakistan, 2008), 5. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst (2008), etc.. 2010 erscheint die Publikation Skulpturenpark Berlin_Zentrum.

Als Mitbegründer von Wasteland Twinning entwickelt er 2010 eine Plattform für vergleichende Forschung und Kunst auf Brachflächen weltweit (www.wasteland-twinning.net).

2012 gründet er mit Philip Horst und Harry Sachs ein Zentrum für Kunst und Urbanistik als Schnittstelle von Kunst, Forschung und Alltag im ehemaligen Güterbahnhof Moabit.

ANERKENNUNGEN UND STIPENDIEN

2012	Katalog-und Websiteförderung Berliner Senat
2011	Forschungsstipendium von Intercult, Stockholm, Schweden
2011	Reisestipendium des Goethe Institut (Singapur; Jakarta, Indonesien; Manila, Philippinen)
2010	Arbeitsstipendium Bildende Kunst des Landes Berlin
2009	Reisestipendium des Goethe Institut für Bangalore, Indien
2009	Projektförderung European Cultural Foundation, Amsterdam(mit KUNSTrePUBLIK),
2009	Projektförderung durch den Hauptstadtkulturfonds
2008	Projektförderung Berliner Senat (mit Superschool)
2008	Projektförderung Stiftung Kunstfonds
2008	Reisestipendium des Goethe-Institut in Kairo, Ägypten. Lahore und Karachi, Pakistan
2007	Retrospektive auf dem Filmfestival Winterthur (mit Superschool)
2007	Residenzaufenthalt, Anne-Marie Schimmel Haus, Lahore, Pakistan
2007	Projektförderung Bipolar, Kulturstiftung des Bundes, (mit KUNSTrePUBLIK)

Liste Projekte und Ausstellungen (Auswahl)

- 2012 *Wasteland Twinning*, Ausstellung und Konferenz, 1Shanthiroad, Bangalore , W139 Amsterdam und im Zentrum für Kunst und Urbanistik, Berlin
- 2012 *Brache (Berlin)*, Installation innerhalb der Ausstellung Topophobia, Bluecoat, Liverpool und Spacex, Exeter
- 2012 *Der Schwarm kommt...*, Installation und Workshop im *Tak* in Kooperation mit der NGBK, Berlin.
- 2012 *Fountains of D.C.*, Kunst im öffentlichen Raum in Washington D.C., als Teil der 5x5-Ausstellung kuratiert durch Steve Rowell
- 2011 *Wasteland Twinning*, Projektplattform mit Projekten in Amsterdam, Berlin, Yogyakarta, Nottingham
- 2011 *Das Gesichtsbuch*, Performance mit Superschool , Akademie C/O in der NBK, Berlin
- 2011 Kitakyushu Biennale, Japan mit Landreform Karusell, KUNSTrePUBLIK
- 2011 *Transactions*, Horrach Moya Gallery, Palma de Mallorca, Spain
- 2011 *Brache (Berlin)*, Installation innerhalb der Ausstellung Topophobia, Danielle Anraut Gallery, London
- 2011 *Arc de Gorg*, Kunst im öffentlichen Raum Projekt mit Idensitat in Badalona, Barcelona
- 2011 *Selected Artist*, Gruppenausstellung der Senatsstipendiaten, Berlin. Projekt: *Kleiner als ein Maibaum*
- 2010 *Halle, alle*, Installation innerhalb des Werkleitz Festivals, Marktplatz, Halle (KUNSTrePUBLIK-Projekt mit H. Sachs, P. Horst, M. Lohmann, D. Seiple)
- 2010 *Das Gesichtsbuch*, Performance mit Superschool (R. Riedel, M. Ulfig), Maxim Gorki Theater, Berlin
- 2010 *Black hell – White heaven*, Performance im Shade Inc. Projektraum, Berlin
- 2010 *Observations*, Einzelausstellung , 1Shanthiroad, Bangalore, Indien

- 2009 *Award for Everyday Achievements*, Jaaga Creative Common Ground, Bangalore, Indien
- 2009 *Land's End*, Skulpturenpark Berlin_Zentrum
- 2009 *Zeremonie für Harburger Vereine*, Kunstverein Harburger Bahnhof (mit J. Bünnagel, I. Moudov, O. Nicolai und T. Nishi), Harburger Marktplatz
- 2009 *Kongress des Halbwissens*, Performance mit Superschool, Maxim Gorki Theater Berlin
- 2009 *Celebration (Berlin)*, Skulpturenpark Berlin_Zentrum
- 2009 *Unterhaltsamer werden*, Ernst-Abbe Schule, Berlin-Neukölln (mit C. Uhe)
-
- 2008 *White Cube*, Lahore, Pakistan (mit M. Lohmann)
- 2008 *Landreform Karussell*, 5. Berlin Biennale, Skulpturenpark Berlin_Zentrum
-
- 2007 *Kongress des Halbwissens*, Performance mit Superschool im Winterthurer Kurzfilmfestival
- 2007 *9 1/2 Jahre*, Retrospektive Superschool im Winterthurer Kurzfilmfestival
-
- 2006 *Brache (Berlin)*, Skulpturenpark Berlin_Zentrum
-
- 2003–06 *Campen 2050*, Projekt mit Superschool, Künstlerbahnhof Westend, Berlin
- Citizens TV*, Projekt mit Superschool, Car-rousel du Louvre, Paris
- Yo TV*, Projekt mit Superschool, Volksbühne, Berlin
- Freitagz um 3*, TV-Projekt im Filmmuseum Berlin

Kuratorische Projekte (im Skulpturenpark Berlin_Zentrum in Zusammenarbeit mit P.Horst, H.Sachs, D.Seiple und M.Lohmann)

01.04.-01.11..2007

Parcella

in Kooperation mit IMPEX, Budapest gefördert durch Bipolar, einer Initiative der Bundeskulturstiftung
kuratorischer Beirat: Edith Molnar (Kunsthalle Budapest), Katalin Simon, Ernst Museum's Dorottya Gallery, Budapest, Beöthy Balázs,
C3 - Center for Culture and Communication, Budapest, Miklos Erhardt, Künstler, Budapest, Annette Maechtel, freie Kuratorin, Berlin,
Stephen Kovats, Direktor Transmediale, Berlin, Marius Babias, freier Kritiker und Kurator, Berlin, Bettina Steinbruegge, Halle für Kunst
künstlerische Positionen:

15.04.2007 Daniel Knorr / Miclos Mecz + Judith Fischer '1 year warranty'
13.05.2007 Hajnal Nehmet 'Truck facing eastward'
08.07.2007 Folke Köbberling + Martin Kaltwasser 'Turn it one more time'
05.08.2007 Frank Metzger + Wiebke Grösch 'Neue Grenzen'
09.09.2007 Katharina Sevic 'Social Motions'
27.09.2007 Parcella-Exhibition Series Documentation in Impex Gallery, Budapest

01.10.2007 - 31.02.2008 Spekulationen

gefördert durch die Hauptstadtkulturfonds Berlin
kuratorischer Beirat: Eva Hertzsch & Adam Page, Künstler und Kuratoren, Dresden/Berlin, Birgit Schumacher & Uwe Jonas,
Künstler und Kuratoren, Berlin, Adam Sutherland, Kurator Grizedale, GB
künstlerische Positionen:

18.11.2007 Etienne Boulanger 'Single Room Hotel'
16.12.2007 Valeska Peschke 'Und er kommt nicht allein'
17.02.2008 Kai Schiemenz "The Empty Dwelling, the Vain Tower and the Mad Colonist"
Sofia Hulten "Auflösung"
Ulrike Mohr "Neue Nachbarn"
16.03.2008 Daniel Bozkhov 'Sigmund Jähn Park'

01.11.2008- 31.02.2009 Landreform

gefördert durch Stiftung Kunstfonds
künstlerische Positionen
25./29.09.'08 KUNSTrePUBLIK - Anwohner und Nutzertage
26.10.2008 Markus Lohmann "Shiny Holes"
Daniel Seiple 'Fontäne'
21.12.2008 Harry Sachs 'Parkskulptur im Skulpturenpark'
25.01.2009 Matthias Einhoff 'Celebration'
Philip Horst - 'Whisper'

01.03.2009 - 01.03.2010 Wunderland

gefördert durch European Cultural Foundation

kuratorischer Beirat: Matteo Pasquinelli, Kritiker, Amsterdam/London, Tim Voss & Britta Peters, Direktoren Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg, Pelin Tan, Stadtforscherin, Istanbul

05.07.2009 Arnaud Elfort (Survival Group) und Eden Morfaux 'Block'

18.07.2009 Christoph Ziegler 'Camp Exodus' mit Bernd Jasper & Moka Farkas (Hamburg), Oliver Krewitt (Hamburg), Ralo Mayer (Vienna), Drew Hemment (Manchester), Amanda Steggell (Oslo), Perry Bard (New York), Jon Cates (Chicago), Nicholas O'Brien (Chicago), Elena Veljanovska (Skopje), u.a.

23.08.2009 Jelka Plate 'A Very Merry Unarchitecture to You'

20.09.2009 Simon Faithful 'Mobile Research Station No.1' mit Forschern Martin John Callanan (London), Nick Crowe & Ian Rawlinson (Manchester/Berlin), Tim Knowles (London), Annika Lundgren (Gothenburg/Berlin), Katie Paterson (London), Esther Polak (Amsterdam)

27.09.2009 Angela Melitopoulos 'Möglichkeitsraum 1 / The blast of the possible' with Alana Kakoyiannis (Filmemacher, Nikosia), MariaGiovanna Nuzzi (London-Venedig), S. Sohrabi & G.Fakunmoju (Potsdam), Ines Schaber (Berlin), Eyal Sivan (Paris), Vassilies Tsianos (Hamburg), Michael Willenbuecher (Berlin), u.a.

24.01.2010 KUNSTrePUBLIK 'Land's End'

weitere kuratorische Projekte

01.05.-17.10.2010

Angst in Form (in Zusammenarbeit mit P.Horst, H.Sachs, D.Seiple und M.Lohmann) in Halle, Saale

in Kooperation mit dem Werkleitzfestival, als Teil des Festivals 'Angst hat große Augen', gefördert durch die Bundeskulturstiftung
kuratorischer Beirat: Sophie Hope, Kritikerin, GB, Annette Maechtel, freie Kuratorin, Berlin, Edit Molnár, freie Kuratorin, Berlin, Frank Motz, Direktor ACC, Weimar und Joseph del Pesco, freier Kurator, US

15. Oktober 2010 Critical Art Ensemble 'Radiation Burn: A Temporary Monument to Public Safety'

13. Oktober 2010 Leopold Kessler, 'Zaun schärfen'

13. Oktober 2010 Folke Köbberling/Martin Kaltwasser 'Trash Circulated'

12. – 17. Oktober 2010 KUNSTrePUBLIK, 'Halle alle'

Juli – Oktober 2010 Steven Rowell, 'Background Listening Post'

Juni – Juli 2010 Antje Schiffrers & Thomas Sprenger, 'Wandern'

September 2010 Henrik Schrat, 'Raben und Rosen'

Mai – Juli 2010 Ella Ziegler, 'Reisertausch'

01.10. 2010 - 01.03.'13 Wasteland Twinning (in Zusammenarbeit mit Will Foster)

gefördert durch Arts Network Asia, Singapur

künstlerische Positionen: Periferry (Sonal Jain, Mriganka Madhukailja, Dibasri Mazumdar), Indien, Rebecca Beinhart, GB, Saubin Yap, Malaysia, Justin Carter, GB, ERIA (Allan Giddy+Lena Obergfeil), Khadija Bellahcen, Niederlande, u.v.m.

Lehre + Workshops

Lehre

Gastprofessur Basisklasse der Bildenden Kunst an der Kunsthochschule Kassel, 2012 - 2013

SS+WS 12/13 'Grenzen der Kunst'

Anhand von künstlerischen Positionen werden die Grenzen der Kunst entlang von Aktivismus, Sozialarbeit, Wissenschaft, Journalismus, Kollektivarbeit und kuratorischer Arbeit diskutiert. Wann fängt Kunst an, wann hört sie auf - wie verändern gesellschaftliche Zusammenhänge die Bewertung der Grenze von Kunst? Die Studierenden sind aufgefordert Position zu beziehen und über eigene künstlerische Arbeiten ihre Grenzen auszuloten.

Semesterprojekte als Lehrender an der Universität der Künste Berlin, Fakultät Gestaltung, Basislehre 'Ästhetische Praxis', 2005 - 2008

SS 2005 'Resign' - Umdeutung von Dingen

Improvisierte Strukturen und wiederverwendete Objekte einer Kleingartenkolonie im Stadtraum sind Ausgangspunkt für künstlerische Projekte und regen einen künstlerischen Umgang mit Dingen des Alltags an. Über Methoden, wie Kontextverschiebung, Neubewertung, Umdeutung und Kombination, entstehen Objekte, die eine Gebrauchsgeschichte in eine künstlerische Narrative überführen.

SS 2006 'Sync my Ride' - Subjektive Stadtraumerforschungen

Was kann man in einem unbekannten Stadtraum / Kontext an kulturellen Einschreibungen und Strukturen entdecken? Der Stadtraum wird nach subjektiven Parametern beobachtet, erfahren und dokumentiert. Über eine differenzierte Recherche, Erforschung und Bestandsaufnahme wird eine künstlerische Arbeit entwickelt. Unterstützend werden Beispiele und Methoden zeitgenössischer Kunstproduktion wie Kartierung /Mapping vorgestellt und in ein Verhältnis zu Theorie und Praxis von Guy Debord und der Situationistischen Internationalen gesetzt.

WS 06/07 'Campus Charlottenburg'

Ausgehend von dem Gebiet *Campus Charlottenburg* als direkter Umgebung der Universität der Künste an der Straße des 17. Juni, werden drei Gebiete mit unterschiedlichen künstlerischen Methoden untersucht und Handlungsweisen vor Ort aufgezeigt. Ziel ist die Sensibilisierung für urbane Raumkonzeptionen und die Entwicklung von künstlerischen Eingriffsstrategien in den öffentlichen Raum, die zu einer eigenständigen Positionierung führt. Es entstehen Markierungen, Situatives Handeln und Modellutopien, die in ein Gesamtmapping bzw. eine Kartierung des Gebietes eingehen.

SS 2007 'Zentrale Randlagen'

Ausgehend von Fragestellungen des Projektes Skulpturenpark Berlin_Zentrum nach künstlerischen Interpretationen auf dem ehemaligen Mauerstreifen unweit der Fischerinsel, Berlin werden weitere ehemalige Grenzsituationen untersucht und ortsbezogene künstlerische Interventionen geplant und umgesetzt. Den entstehenden Projekten zugrunde liegen historische, botanische, geografische, stadtpolitische Recherchen, die in eigenen 'Forschungsaufträgen' dokumentiert werden.

WS 07/08 'Reiseführer durch Stätten der späten Moderne'

Im Fokus der künstlerischen Arbeiten stehen Stätten der späten Moderne in Berlin. Orte, die über ihre Funktionen - wie Transit, Handel und Freizeit - hinaus, ein Erlebnis herstellen und so den 'Transit' zu einem 'Reiseerlebnis' werden lassen. Auf der Grundlage von Wahrnehmungsübungen und Nachforschungen entwickeln die Studierenden Arbeiten, die dem Betrachter eine unerwartete Erfahrung ermöglichen.

Workshops

- 01.-10.04.2007 '13 satelites of Lahore' - Projekte im pakistanischen Alltag mit Studierenden des Beaconhouse College in Lahore, Pakistan. Zweiwöchiger Workshop mit Vorträgen, Projekten und Dokumentationsausstellung.
- 17.-20.04.2008 'Architectures of Emptiness' - Einwöchiger Workshop und Konferenz mit Studierenden des Fachbereich Human-Geografie, University of Minnesota, US
11. - 15.03.2008 'Boston - Berlin' - 10-tägiger Workshop mit Studierenden des Massachusetts College of Art, Massart und Urban Arts Institute, Boston in Zusammenarbeit mit Prof. Christina Lanzl im Skulpturenpark Berlin_Zentrum
- 07/08.07.2008 'Art as Protagonist' - Zweitägiger Workshop und Panel im Sparwasser HQ, Berlin als Teil der Ausstellung 'Common Land' Oslo kuratiert von Karolin Tampere and Åse Løvgren
04. - 16.03.2009 Syracuse University Graduate Sculpture Department zu Gast im Skulpturenpark. In Zusammenarbeit mit Profs. Sam Van Aken und Robert Wysocki
19. - 25.10.2009 'Mobile research 1.1', Workshop im Skulpturenpark mit Studierenden der Slade School of Fine Art (London), Goldsmith College (London), Manchester Metropolitan University and Valand School of Fine Arts (Gothenburg)
- 30.11.-04.12.2009 'ID:Barrio' Workshop mit künstlerischen Interventionen Künstlern, Architekten, Geografen, Anthropologen im Stadtteil Raval, Barcelona, Spanien, in Zusammenarbeit mit *Idensitat*
- 22.12.2009 'Recipes for Urban Conversation' - Workshop und Round-Table zu Kunst im öffentlichen Raum in Bangalore, Indien.
- 17.01-01.02.2010 University of Delaware Graduate Department of Sculpture im Skulpturenpark Berlin_Zentrum in Zusammenarbeit mit Prof. Abigail Donovan
- 07.-18.04.2010 'Kungl. Konsthögskolan in Berlin', Workshop mit Studierenden des Royal Institute of Art, Stockholm im Skulpturenpark. In Zusammenarbeit mit Prof. Peter Geschwind
- 10.-16.05.2010 'MuchosMasMayo' Festival, Workshop zum Thema Leerstellen und städtebauliche Modernisierung in Catagena, Spanien
- 22.11. 2011 'Tracing Mobility' - Workshop 'Wasteland Twinning' mit Will Foster im Haus der Kulturen der Welt, Berlin
- 24.-26.10.2012 Wasteland Twinning Network Forum im Zentrum für Kunst und Urbanistik
- 09.11. 2012 Lecture Performance im Rahmen des Designtheoretischen Symposiums 'Fiasco - ma non troppo!', Burg Giebichenstein, Halle/Saale

Präsentationen + Konferenzen

Präsentationen

- 27.02. 2007 'Show the invisible', Royal Academy Copenhagen, Dep. Architektur mit Martin Schwegmann zu Gast im Skulpturenpark
- 03.05.2007 'Open Space', mit Studierenden der TU Berlin, Landschaftsarchitektur mit Maria Agudelo Ganem & Kathrin Wieck
- 30.06.2007 California School of Art im Skulpturenpark Berlin_Zentrum mit Prof. David Bailey
- 08.08.2007 Academy of Visual Arts, Hong Kong Baptist University im Skulpturenpark mit Prof. Peter Benz im Skulpturenpark
- 04.03.2009 Syracuse University Graduate Sculpture Department mit Profs. Sam Van Aken und Robert Wysocki im Skulpturenpark
- 26.04.2008 Kunstakademie München mit Prof. Hermann Pitz and Prof. Florian Matzner im Skulpturenpark
- 28.04.2008 Technische Universität Carolo-Wilhelmina, Institut für Entwurf und Darstellung, Braunschweig im Skulpturenpark
- 21.05.2008 Ågesta folkhögskola, Stockholm, Prof. Marcus Bjernerup
- 23.05.2008 Skissenars Museum, Lund / Sweden (Direktor Elisabet Haglund und Mitarbeiter)
- 23.09.2008 Siemens Arts Programm mit Kristina Wiedemann
- 06.05.2009 Leeds department of Fine Arts mit Prof. Roger Palmer
- 07. 07.2009 TU Berlin, Fakultät Architektur, Prof. Stephanie Bürkle und DAAD Studierende
- 20. 07.2009 Borderlining Workshop TU Berlin Landschaftsarchitektur und FAU/UFRJ Rio de Janeiro
- 22.10.2009 Academy of Arts, Architecture and Design, Prague
- 07.01.2010 'Award for Everyday Achievements' Präsentation und Diskussion in Jaaga, Common Space, Bangalore, Indien
- 06.04.2010 Ufo Galerie Halle, Vortrag und Erläuterung des kuratorischen Konzept der Projektreihe 'Angst in Form'
- 10.07.2010 'What Are We Doing Here?' Präsentation, Austausch und Debatte über Kunst im öffentlichen Raum mit: u.a. Sebastian Cichocki (Museum of Modern Art in Warsaw) und Kaja Pawelek (Center for Contemporary Art in Warsaw).
- 23.01.2011 'Selected Artist 2010' Rahmenprogramm mit Vorträgen in der NGBK, Berlin
- 13.- 30.02.'10 Vortragsreise in Südostasien mit Präsentationen in Yogyakarta, Bandung, Jakarta (Indonesien), Singapur, Saigon (Vietnam), Kuala Lumpur (Malaysia)
- 24.03.2011 Kubanische Autorenreise zu Gast bei Skulpturenpark Berlin_Zentrum, Vortrag und Diskussion
- 16.06. 2011, 'Transiteure' Designtransfer Galerie, Universität der Künste
- 03.10.2011 'Wasteland Twinning' Vortrag und Diskussion bei Intercult, Stockholm, Schweden
- 07.10. 2011 'Wasteland Twinning' Vortrag und Diskussion im W139, Amsterdam, Niederlande
- 17.01.2012 'Die Geometrie der Zeit' Vortrag mit Folke Köbberling und KUNSrePUBLIK, Goethe Institut Sofia, Bulgarien
- 02.02.2012 'Video Weekend' - Vortrag an der UdK-Berlin zu Videoarbeiten M.Einhoff 2000-2013

Konferenzen

- 09.09.2007 'Kunst und Öffentlichkeit: Kritische Praxis der Kunst im Stadtraum Zürich', mit Michael Hiltbrunner (Public Art Programm, Uni Zürich)
- 17.-20.04.2008 'Architectures of Emptiness' Konferenz, Institute for Global Studies, University of Minnesota, MN, USA, Vortrag und Workshop
21. 06.2008 'Poepp 68' in Akademie der Künste, Berlin organisiert durch NGBK Berlin, Vortrag und Panel
18. 07.2008 'Kunst kultiviert Stadt / Stadt konsumiert Kunst - Öffentliche Kunst in postsozialistischen Städten' in der Bauwollspinnerei Leipzig
- 13.12.2008 'The Artist and Urban Development' - Konferenz in KUNSTrePUBLIK's headquarters. mit Andrej Holm (Berlin/Frankfurt), Matteo Pasquinelli (Amsterdam/London), Pelin Tan (Istanbul), Vortrag und Diskussion
28. 05.2009 'Landscape and Memory' im Urbanlab, University College of London, moderiert durch Matthew Gandy, Vortrag und Workshop
30. 05.2009 'Kunst und Öffentlichkeit'. Ein Gespräch mit Olaf Metzel als Teil von 40 Jahre NBK, Moderation und Vortrag
- 27.08.2009 'Chances of crisis' Konferenz zu Kunst und Krisenökonomie, Arttransponder, Berlin, Vortrag und Gespräch
- 30.09.2009 'Landscape and Memory'. Konferenz des Urbanlab, London in der Royal Academy London. Moderation: Stephen Legg
- 27./28.11.2009 'iD BARRI', Konferenz zu Kunst und Stadtentwicklung in La Capella, Barcelona
- 11./12.11.2011 'Verschiedene Ansichten teilen - Kunst in der Stadt' IBA LABOR Kunst/Stadt in Hamburg Wilhelmsburg, Vortrag und Diskussion
- 17.09.2012 "Was erwarte ich von Kunst" - Vorträge und Tischgespräche auf dem Fachtag Schulkunst, Düsseldorf

PROJEKTE IM ÖFFENTLICHEN RAUM / INTERAKTION / PERFORMANCE (AUSWAHL)

LANDREFORM Karussell (2008)

Performance von Matthias Einhoff, Philip Horst, Markus Lohmann, Harry Sachs, Daniel Seiple

Teil der 5. Berlin Biennale am 10. Juni, 2008

In Landreform Karussell fahren acht Autos der Marke BMW langsam im Kreis. Woody Guthrie's Lied *This land is your land* läuft während der Fahrt synchron über die Autoradios und begleitet das Vergnügen. Die Autos sind über Abschleppseile miteinander verbunden. Am Ende einer jeden Liedsequenz stoppen die Wagen, um die Besucher aus- und einsteigen zu lassen. Kurz vor Sonnenuntergang wird in der Mitte des Kreises ein Lagerfeuer angezündet. Die Marke BMW, Sponsor der 5. Berlin Biennale, wurde zu RAF-Zeiten häufig als Fluchtfahrzeug verwendet, was ihr im Volksmund den Spitznamen <Baader-Meinhof-Wagen> einbrachte. Auf dem Skulpturenpark Berlin_Zentrum wird BMW zur <Berlin Mitte-Wagenburg> umfunktioniert und kreist beispielhaft für die Ödnis des ökonomischen Determinismus um sich selbst.







Kleiner als ein Maibaum

Installation, Foto

Neue Gesellschaft für Bildende Kunst, Berlin

November 2010 - Januar 2011

Ausgangspunkt der Arbeit ist die Forderung eines Politikers - in Deutschland dürfe keine Minarette höher als ein Maibaum sein. Diese vom Gedanken einer deutschen Leitkultur geprägte Aussage ist für den von türkischer Kultur und 1.Mai-Protesten geprägten Berliner Stadtteil Kreuzberg ein geradezu absurdes Verlangen. Im Verlauf des Prozesses der zu einer Rauminstallation führt werden die Anwohner eines Kreuzberger Kiezes aufgefordert die nachbarschaftlichen Beziehungen zueinander zu beschreiben und bei einem türkischen Gebrauchsphotografen ein gemeinsames Portrait machen zu lassen. Die in Eigenregie entstandenen Bilder schmücken einen im Ausstellungsraum liegenden Baumstamm, der die Formensprache von Maibaum und Minarette aufgreift.









White Cube (2008)

Rauminstallation von Matthias Einhoff in Zusammenarbeit mit Markus Lohmann.

(Marmor, Flex-Print, Polyester, Papier)

In der Arbeit 'White Cube' bearbeiten die Künstler einen Stereotypen ihrer eigenen Kultur - den "White Cube" - und generieren diesen mit den Mitteln eines anderen Stereotypen: der Produktpiraterie. In die leerstehende oberste Etage eines mehrstöckigen Verkaufsgebäudes der geschäftigen Altstadt von Lahore stellen die Künstler einen Teil der als Bauruine zurück-gebliebenen Etage fertig und installieren dort ein Klischeebild einer westeuropäischen Galerie zur Milleniumswende: grauer Fußboden, weiße Wände, ein Schreibtisch aus Sichtbeton, darauf ein weißes Apple-Notebook. Im Hintergrund dudelt der Loungemusik-Klassiker "La Femme D'Argent" von Air, dazu trinkt man Becks Bier aus der Flasche. All diese Artefakte sind mit der handwerklichen Kunst der Duplikation unter Nutzung der zur Verfügung stehenden Materialien von lokalen Handwerkern in der Altstadt hergestellt worden: Bierflaschen aus Gießharz mit handgemalten Produktlabels, der Sichtbeton auf Folie gedruckt, das Notebook aus weißem Marmor gemeißelt. Zwei Musiker aus Lahore geben mit Tabla und Trommeln ihre Interpretation des Air-Stücks zum Besten. Die perfekte Imitation der westlichen Warenwelt durch pakistanische Handarbeit wird im inszenierten Galerieraum zum Zerrbild des antiken Kunstverständnisses der vollkommenen Mimesis als höchste Stufe aller künstlerischen Produktion. Die Künstler nehmen diese Einladung zu einem Kunst im öffentlichen Raum-Projekt zum Anlass, eine Ausstellungspraxis ihrer eigenen Kultur zur Diskussion zu stellen und mit der Musealisierung derselben, den Blick im methaporischen wie auch wörtlichen Sinne freizugeben, für einen vom westlich-bürgerlichen Ausstellungsparadigma befreiten Kunstbegriff.









Unterhaltsamer werden (2009)

8-Kanal-Videoinstallation, (12:22 min)

von Matthias Einhoff, Christopher Uhe und Schüler/innen der Ernst-Abbe-Schule.

Eine Schüler/innengruppe (Klassenstufen 8-12) der Ernst-Abbe-Schule produzierte zusammen mit den Künstlern Matthias Einhoff und Christopher Uhe eine acht-kanalige Videoarbeit, in der ihr Alltag, ihre Lebenswelt und ihre Vorstellungen von Kunst thematisiert werden. Hierbei traten die Schüler/innen nicht nur als Protagonisten der Videos, sondern auch als Produzent/innen innerhalb des Videosets auf, indem sie für Regie, Kamera, Ton etc. mitverantwortlich waren.

Die persönlichen Aussagen und Meinungen der Schüler/innen werden durch im Sprechchor gesprochene vermeintlich kollektiven Aussagen und Meinungen gegenübergestellt.



Neukölln ist für mich
ein Ort, ähm,
wo viele Kulturen
aufeinandertreffen
und wo viele Strassen
einen zusammenbringen
mit seinen eigenen
Landsleuten
wie zum Beispiel
hier die Sonnenalle
ist wie so eine kleine
arabische Stadt.
Und das gefällt dann allen
auch sehr
wenn man so weit von
zu Hause entfernt ist.

nd singen

Ein Fan ist für mich
jemand der seinem
Lieblingsstar
oder Lieblingsschauspieler
immer treu bleibt,
egal was passiert.

Celebration (Berlin) (2009)

Performance, Video, Installation

Im Mittelpunkt von Celebration (Berlin) stehen ein Fahnenpark und eine Tribüne, auf der eine Zeremonie von verschiedensten an innerstädtischen Freiflächen interessierten Vereinen, Organisationen und Interessengruppen stattfand: unter Beihilfe von Windmaschinen wurden Fahnen gehisst, Fanfaren wurden gespielt und Kurzchoreographien aufgeführt. In Anleihe an von Mondlandungen und olympischen Eröffnungsfeiern bekannten Spektakeln zelebrieren Gemeinschaftsgärten, Hundevereine, BMX-Clubs, Künstlergruppen, urbane Kleinstlandwirtschaftsvereinigungen u.v.m. gemeinsam ihre Tätigkeiten, verschafften sich Sichtbarkeit und demonstrieren ihren Bedarf an unbebauter Freifläche. Mit aufwendigen Kamerafahrten, die üblicherweise großen Repräsentationsfeierlichkeiten vorenthalten sind, wurde die Zeremonie filmisch dokumentiert. Die meist als alternativ bezeichneten Tätigkeiten der Vereine beziehen sich auf innerstädtische Felder, in denen bauliche Leere herrscht und die für das gängige Schema der Kommunikationsregeln kaum mediale Attraktivität besitzen. Mit der Installation Celebration (Berlin) wird diese Repräsentationslücke vorübergehend geschlossen.











Zeremonie für Harburger Vereine (2009)

Performance, Video, Installation

Für die »Zeremonie für Harburger Vereine« brachte Matthias Einhoff elf ortsansässige Vereine auf dem lokalen Marktplatz »Sand« zusammen, die normalerweise nicht unbedingt »Seite an Seite« stehen: den Harburger Tauschring, den Asta der Technischen Universität Hamburg-Harburg, Alles wird schön, den Harburger Briefmarkensammler-Verein von 1920, Umsonstladen, die KulturWerkstatt Harburg, die Liederfreunde Marmstorf, die Christ Ambassadors Ministries International, die Harburger Schützengilde, den Jugendclub Blechkiste und den Landfrauenverband Ortsteil Marmstorf. Die Vereine waren eingeladen, die Veranstaltung als Plattform für Meinungsäußerung und Selbstinszenierung zu nutzen, wobei die Präsentationsformen auf Ritualen beruhten, die ansonsten staatlichen oder sportlichen Großereignissen vorbehalten bleibt: die eigene Fahne wurde gehisst, die Vereinshymne gespielt und von einer Tribüne aus wurden Botschaften in Form von zusammengesetzten Großplakaten übermittelt. Die filmische Dokumentation bediente sich der aus Sport-Events und Blockbuster Filmen bekannten Mittel: Kamerakran, Schienensysteme und zahlreiche Stativ- und Handkameras setzten die ungewöhnliche Zusammenkunft gebührend in Szene. Entstanden ist ein experimenteller Kurzfilm der die Funktionsweise gemeinschaftlichen Handelns nicht nur dokumentiert, sondern die aktive Teilnahme an der Herstellung von Gemeinschaft einforderte.









Schwarmmusikmaschine (2012)

Performance, Installation, Audio, Interface

Ausgehend von der Fragestellung, ob der ‚Schwarm‘ Musik machen kann, entwickelten Matthias Einhoff und Howard Huang eine Software, die den Anteil von schwarzen bzw. weißen Schildern innerhalb einer Matrix in Sinustöne übersetzt, oder wahlweise diese Matrix als Sequenzer einer Drummachine interpretiert. In einer Versuchsanordnung musizierten zwei ‚Schwärme‘ miteinander und entwickelten ohne Anleitung einen eigenen Umgang mit dem Instrument. Die Musikmaschine ist Teil eines Ausstellungsprojekts der NGBK zum Thema Schwarmintelligenz und wurde im Theater im Aufbau-Haus (TAK) erstmalig erprobt.







Award for Everyday Achievement (2010)

Performance, Foto

Während eines zweimonatigen Aufenthalts in Bangalore, Indien, initiierte Matthias Einhoff den Award for Everyday Achievement. Der Award richtete sich an die Bewohner von drei benachbarten Bezirken im Zentrum der Stadt und forderte sie auf Community-Mitglieder, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität innerhalb der nachbarschaftlichen Gemeinschaft eingesetzt hatten, zu nominieren.

Am 6. Januar 2010 kamen über 200 Nachbarn zusammen, um in einer Preisverleihung über 30 Pokale und Zertifikate zu verleihen und auf diese Weise die Bandbreite nachbarschaftlicher Interaktion in diesen Vierteln aufzuzeigen. Begleitet wurde diese Auszeichnung durch ein gemeinsames Essen und ein professionelles Foto-Shooting. Die Preisverleihung brachte Menschen verschiedener Kasten, religiöser und monetärer Hintergründe zusammen und war ausschliesslich für Community-Mitglieder zugänglich.



20th December 2009

Dear Neighbours,

It gives me great pleasure to invite you to the 'Lakshikona Awards for Everyday Achievement'. My name is Matthias Enhoff and I'm an artist from Berlin, Germany, working in collaboration with Jagga, on Rhenius Street. The Jagga team and I would like to organize something exclusively for the neighbourhood. Thus we have initiated the 'Lakshikona Awards for Everyday Achievement'.

The award gives you the opportunity to show your appreciation for a person in your neighbourhood who has done something to improve life in the community. This may be taking care of plants, looking after street children, doing social work or for just being a friendly and caring person. We believe that small acts of caring are great achievements in themselves.

All you have to do is recommend a person whom you consider worthy of an award. For example:

- > Jacob Matheson for being kind towards street children.
- > Ram Brann for feeding the cows on the street and looking after the local trees.
- > Abdul-Sayeed for looking after his aging neighbor.

The Award Ceremony will be held on the 6th of January at Jagga. You will be invited to hand a trophy to your nominee for their exceptional services. We will also host a professional photo shoot of the Award Winners and the Award Nominees to document and share this precious moment with you.

The Award Ceremony will be followed by a Dinner with you, your family and other participants. If you want to share a small family specialty, do bring it along, so that you can showcase the talent from your kitchen with the community.

This event is brought to you and funded by Matthias Enhoff, Sothe Institut and Jagga.

Please take a moment to think about whom you would like to give the award to. In 7 days, a member from our team will come back to collect the attached Nomination Form from you.

All you have to do is tell us who you would like to nominate and what the award is for.

Looking forward to sharing an evening of celebrating Everyday Achievements with you and your family.

Matthias Enhoff









Wasteland Twinning (2012)
Performance, Konferenz

2009 gründeten Matthias Einhoff und Will Foster das Wasteland Twinning Netzwerk (WTF). Wasteland Twinning kapert das Konzept der Städtepartnerschaften und wendet es auf urbane Brachflächen an, um ein Netzwerk für parallele Forschung und Praxis zu bilden. Auf einer Internetplattform stellen die beteiligten Künstler von Ihnen bearbeitete Brachflächen und die damit verbundenen künstlerischen Arbeiten vergleichbar gegenüber (www.wasteland-twinning.net). Im Herbst 2012 kommen die beteiligten Künstler aus Europa, Asien und Australien in einer Konferenz im Zentrum für Kunst und Urbanistik (ZKU), Berlin zusammen. Dort entwickeln sie gemeinsam Zeremonien und Interventionen, die im Sinne einer Städtepartnerschaft die Kooperation manifestiert. Ergänzt wird die gemeinsame Arbeit durch Präsentationen, Gastreferate, kontroverse Debatten und Workshops in denen die Künstler die verschiedenen Standorte und die damit verbundenen Projekte und Fragestellungen präsentieren. Matthias entwickelte in diesem Rahmen Projekte gemeinsam mit Saubin







Land's End (2010)

eine Kooperation von M.Einhoff, P.Horst, M.Lohmann, D.Seiple, H.Sachs
(Performance, Installation, Sound)

Während eines frostigen Wintermonats säumen sieben ausgebrannte Limousinen das frisch erschlossene Bauland entlang der Kommandantenstrasse, das unter anderem als zukünftiges Dolce Vita-Quartier beworben wird. Aus den verkohlten Autowracks tönen Arien in die klirrend kalte Luft. Sie führen ein städtisches Drama um rivalisierende Lebenswelten auf, in dem es um nicht weniger als die soziale und kulturelle Vorherrschaft geht.

Land's End ist eine Metropol-Revue, in der Musik und Bild, Realität und Dichtung in einem Raum aufeinandertreffen. Auf der Freiluftbühne des Skulpturenpark Berlin_Zentrum erfüllen die Fahrzeuge ihre Hauptrolle mit schizophrener Bravour. Multiple Sopran- und Baritonstimmen bedienen sich dieser Hüllen und liefern sich ein mal zartes, mal gewaltiges Wortgefecht. Walzerklänge scheinen auf, scharf kontrastiert mit emotionalen Ausbrüchen der Sänger. Mit neuem Libretto bekleidet, verbindet der Klang bekannter Melodien subjektives Empfinden mit objektiver Tonmalerei. Umgebende Baustellen und mondäne Musterpavillons flankieren die Szenerie als Statisten. Der gesamte Park wird zur Bühnenkulisse, die vielschichtige Bilder und Symbole rund um Abwertungsketten und Aufwertungsbestrebungen bereit stellt.

Anwohner können von den Logenplätzen auf ihren Balkonen aber nicht nur inszenierte Ideenträger sehen. Auf der winterlichen Lichtung reihen sich Menschen um ein wärmendes Feuer, verspeisen ein Wildschwein und trinken heißen Wein. Land's End erzählt die Geschichte urbaner Transformationsprozesse, wie sie in Metropolen passiert.

Komposition: Puccini, Verdi, Mozart, Bizet, Di Capua, Donizetti. Libretto: KUNSTrePUBLIK). Sopran: 1 Stadtplaner / 2 Investor / 3 Makler - Sabine Hill. Bariton: 1 Bürger / 2 Aktivist / 3 Vandal - Thorbjörn Björnsson







Halle Alle (2010)

Audio Installation von Matthias Einhoff, Philip Horst, Markus Lohmann, Harry Sachs and Daniel Seiple.

Realisiert im Rahmen des Werkleitz Festival *Angst hat große Augen*, 12.-17 Oktober 2010.

Fünf verschiedene Aufnahmen von männlichen und weiblichen Sängern ertönen fünfmal täglich, zu Zeiten des islamischen Muezzin Gesangs, über dem Marktplatz von Halle.

Die melodischen Formen variieren basierend auf mittelalterlichen Chorälen, 12-Ton Musik, chinesischen Volksweisen und nahöstlich-religiösen Gesängen. Der Gesang zitiert das Motto des lokalen Stadtmarketing: ‚Halle, Alle!‘.

Beworben wird die Installation mit dem stadteigenen Emblemen Sichel und Stern vor rotem Hintergrund. Bereits nach 24 Stunden wird die Sound-Installation aufgrund von Bürger - und Kundenbeschwerden vorübergehend abgeschaltet.

Eine Bürgerversammlung wird einberufen: Bürger, Künstler, Politiker und Vertreter religiöser Gruppen diskutieren erstmalig ihre Positionen im Bezug auf Fremdanst und Integration.







07:36 12:58 15:45 18:19 19:51

Halle



alle

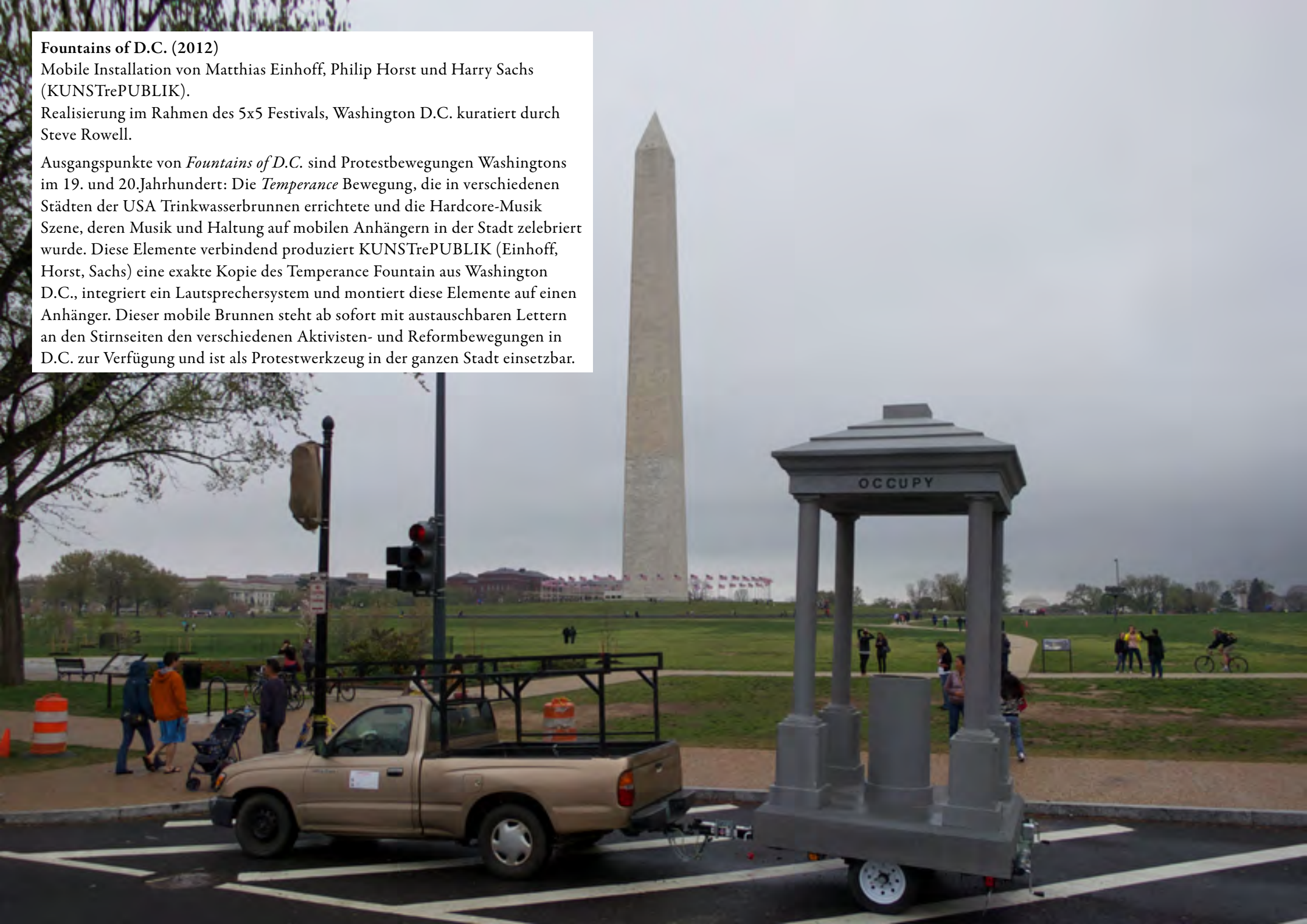


Fountains of D.C. (2012)

Mobile Installation von Matthias Einhoff, Philip Horst und Harry Sachs (KUNSTrePUBLIK).

Realisierung im Rahmen des 5x5 Festivals, Washington D.C. kuratiert durch Steve Rowell.

Ausgangspunkte von *Fountains of D.C.* sind Protestbewegungen Washingtons im 19. und 20. Jahrhundert: Die *Temperance* Bewegung, die in verschiedenen Städten der USA Trinkwasserbrunnen errichtete und die Hardcore-Musik Szene, deren Musik und Haltung auf mobilen Anhängern in der Stadt zelebriert wurde. Diese Elemente verbindend produziert KUNSTrePUBLIK (Einhoff, Horst, Sachs) eine exakte Kopie des Temperance Fountain aus Washington D.C., integriert ein Lautsprechersystem und montiert diese Elemente auf einen Anhänger. Dieser mobile Brunnen steht ab sofort mit austauschbaren Lettern an den Stirnseiten den verschiedenen Aktivisten- und Reformbewegungen in D.C. zur Verfügung und ist als Protestwerkzeug in der ganzen Stadt einsetzbar.













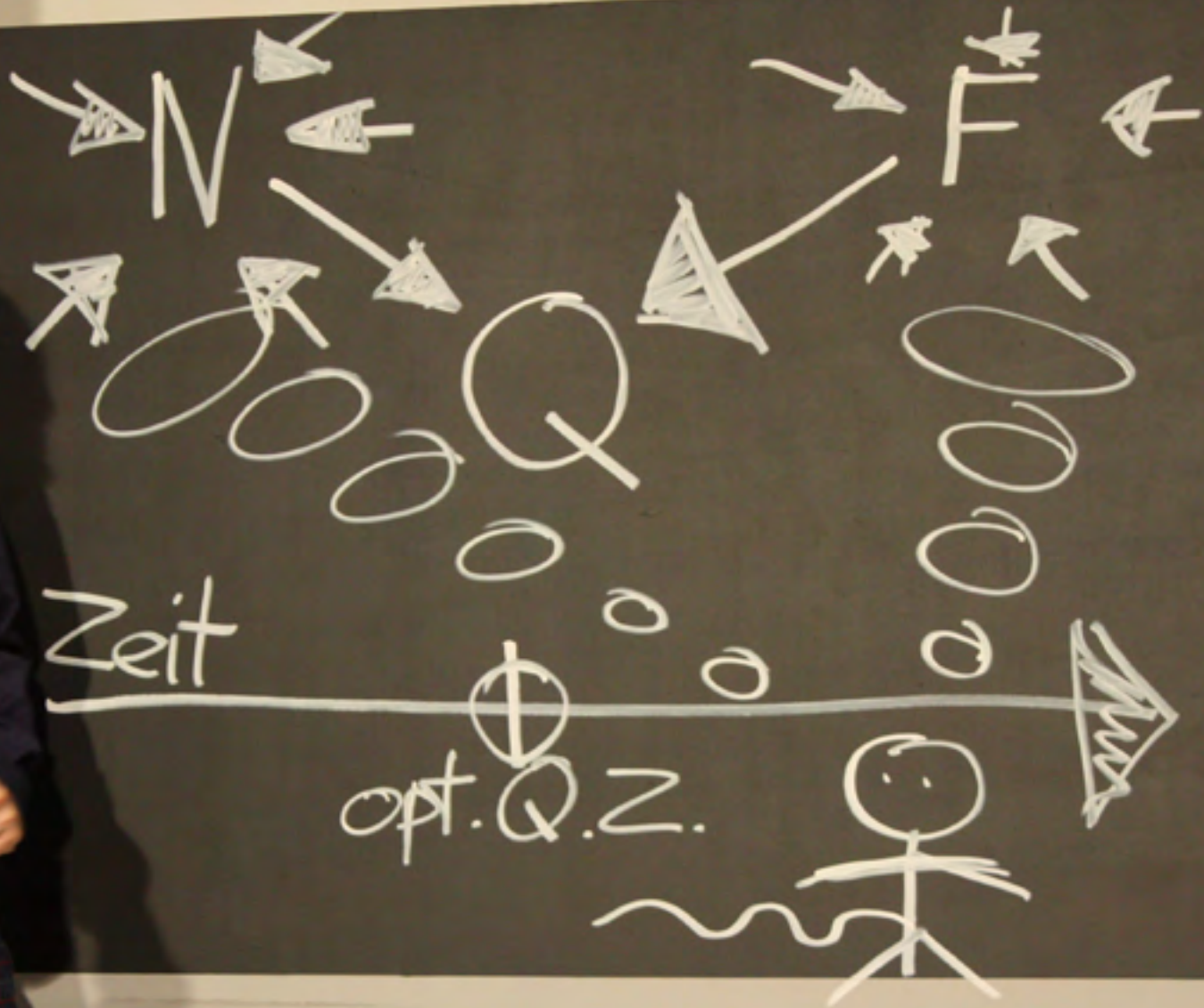
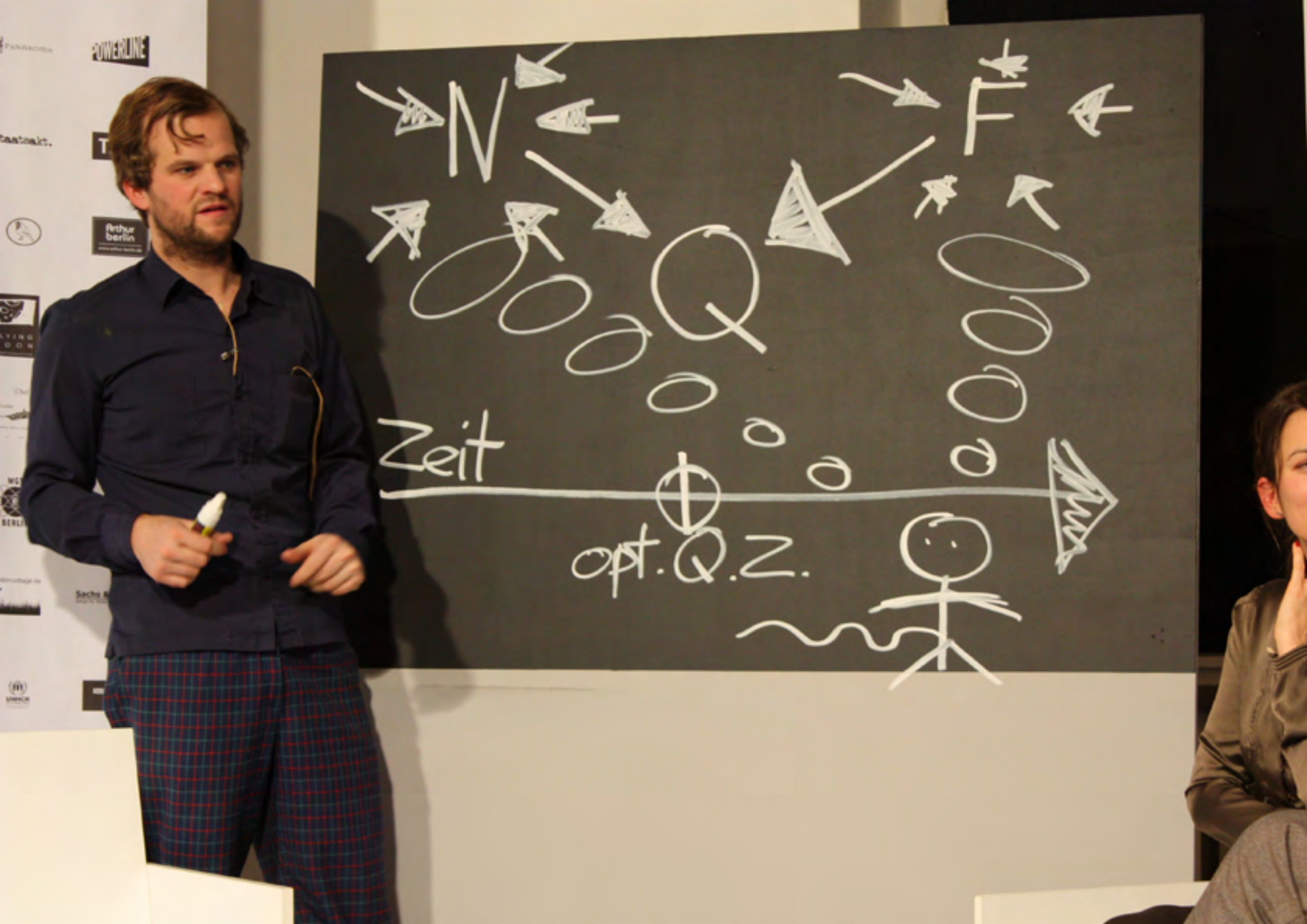
Kongress des Halbwissens (2002-2009)

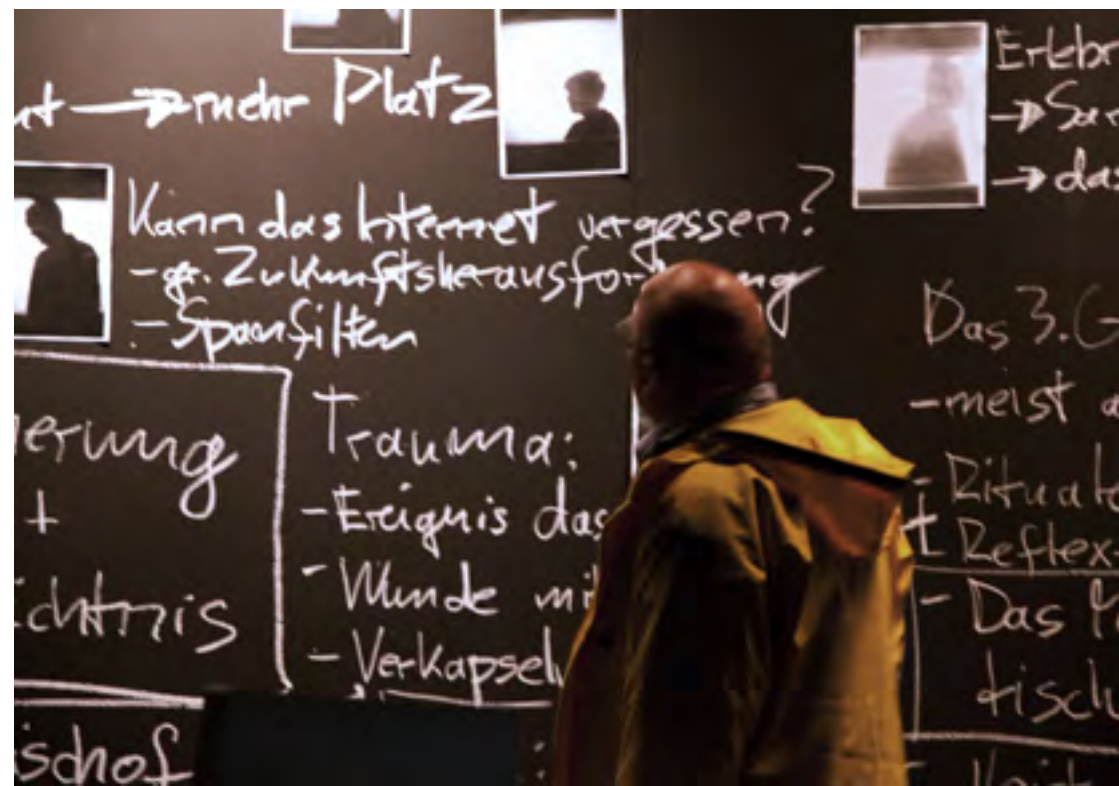
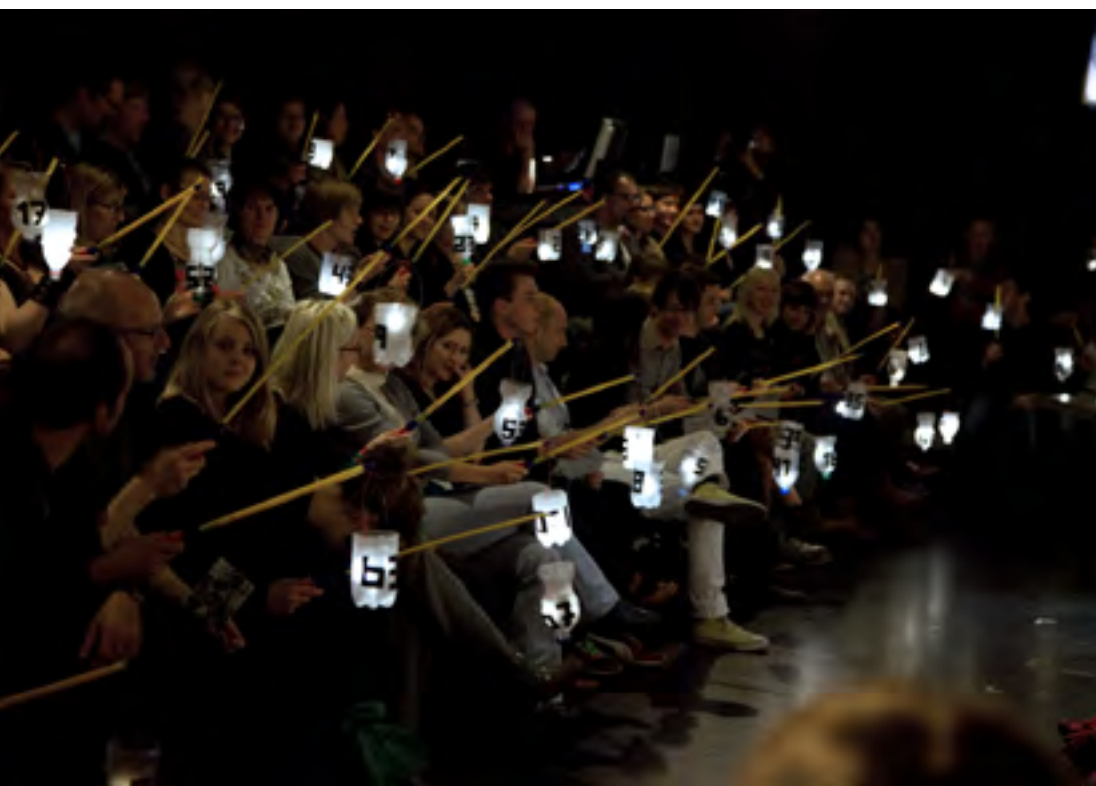
Performance, video, 12 Performances in verschiedenen Kontexten

In Zusammenarbeit mit Mieke Ulfig und Rebecca Riedel.

Die Form des KONGRESS DES HALBWISSENS (KdH) ist die Talkrunde. Die Gastgeber stellen Fragen zu einem Themengebiet, auf dem keiner der Gäste Experte sein sollte. Über das Gespräch nähert man sich einer Antwort. Das Halbwissen der einzelnen Teilnehmer ergänzt sich zu dem von uns sogenannten Vollwissen. Der KdH stellt seine Antworten nicht in Frage. Die Show definiert Wissen als Übereinkunft verschiedener Denkmodelle und verzerrt zugleich den heutzutage gängigen medialen Umgang mit diesem Begriff. Der Zuschauer muss selber entscheiden, inwieweit die von den Kongressteilnehmern gefundenen Lösungen für ihn nützlich oder richtig sind. Am Ende gilt immer die Formel "Halbwissen + Halbwissen = Vollwissen". Der Kongress wurde mit unterschiedlichen Gästen an verschiedensten Orten aufgeführt. In öffentlichen Kontexten (vor der Kunsthalle Hamburg, vor der Volksbühne am Rosa Luxemburg Platz, "Hier entsteht..."). In geschlossenen Zusammenhängen (Maxim Gorki Theater, Berlin, Filmmuseum Berlin, Kurzfilmtage Winterthur, u.a.). Ausgestrahlt wurde der KdH auf dem Offenen Kanal Berlin und als redaktioneller Teil der Internet-Zeitung fluter.de der Bundeszentrale für politische Bildung.

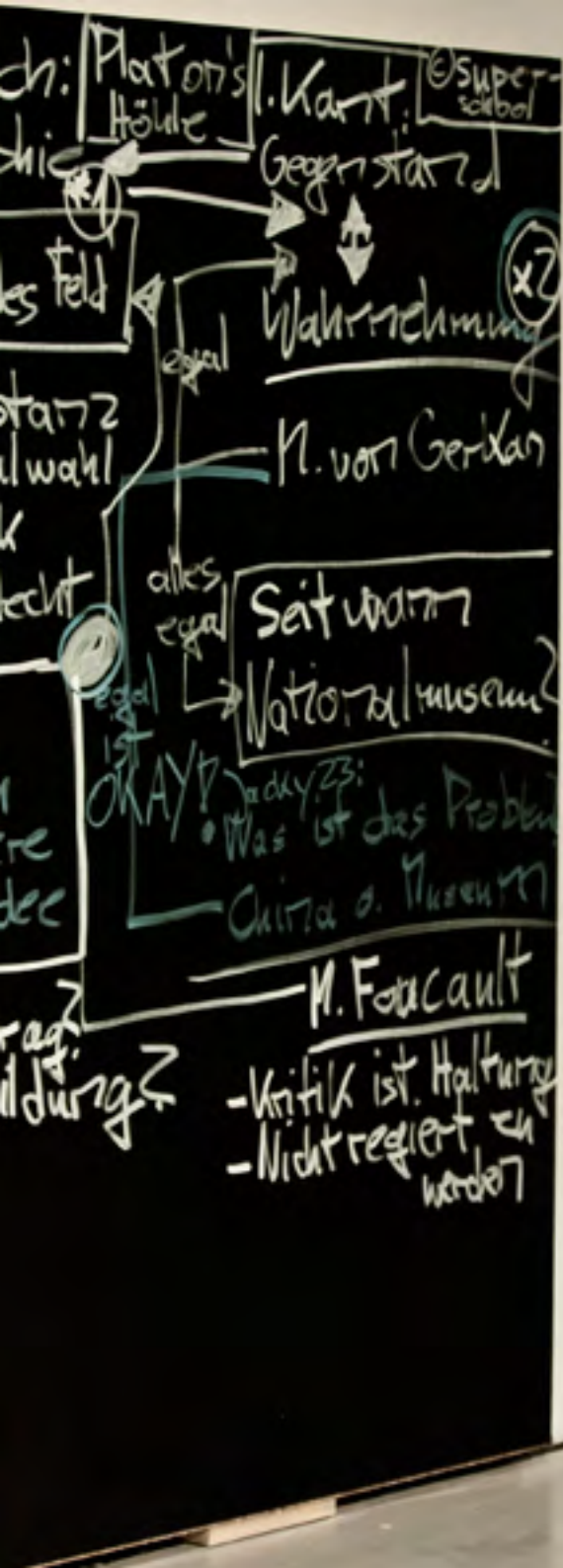






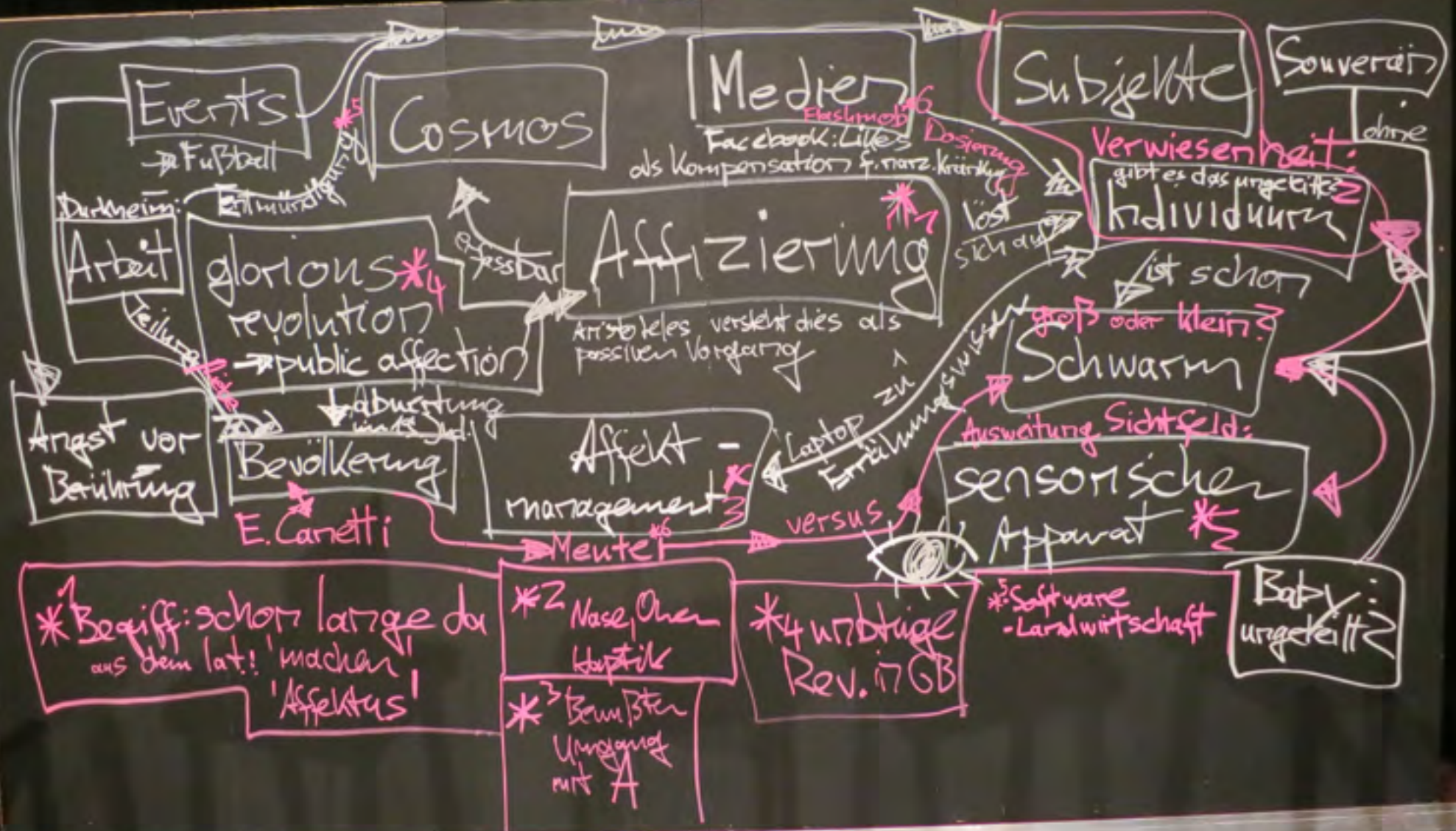
















SUPERSCHOOL TV (1999-2003)

Performance, video, 8 verschiedene Shows mit einer Länge von 30-60 min, 4 Kataloge.

In Zusammenarbeit mit Mieke Ulfig und Rebecca Riedel.

Superschool TV ist eine Fernsehsendung (Dauer: 30 min.), die auf dem Offenen Kanal Berlin (OKB) ausgestrahlt wurde. Die Sendung reflektiert zeitgenössische TV-Kultur, indem sie bekannte Formate, wie Kochsendung, Wetterbericht, Reisereportagen und Tierdokumentationen imitiert und so die gängigen Standards dieser Medien kritisch hinterfragt.

Die Sendereihe SUPERSCHOOL TV entstand in Kooperation mit internationalen

Künstlern, wie Gob Squad, Gonzales, Schneider TM u.v.m. 8 Sendungen SUPERSCHOOL TV wurden im OKB ausgestrahlt und an öffentlichen Plätzen in Berlin.





FREITAGS UM 3 (2003)

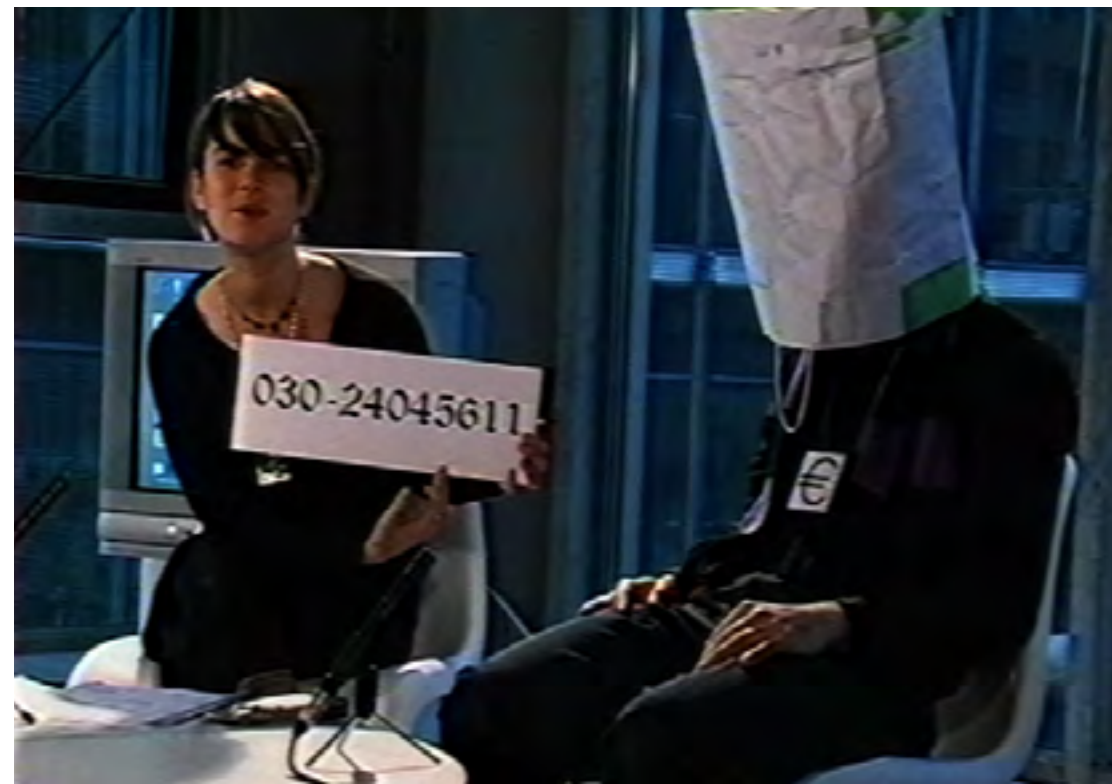
Performance, video, 6 shows im Filmmuseum, Berlin.

In Zusammenarbeit mit Mieke Ulfig und Rebecca Riedel.

Freitags um 3 ist eine TV-kompatible Live-Performance, die dem Publikum die Teilhabe an der Produktion teils suggeriert, teils zulässt.

Sie wurde als Teil der Ausstellung 'Fernsehen macht glücklich - 50 Jahre TV in Deutschland' im Filmmuseum Potsdamer Platz hergestellt und aufgeführt.

In 8 Live-Performances werden Künstler gebeten ihre Kunst zu versteigern, Filmer stellen ihre Filme vor, zeitgenössische Literatur wird präsentiert. Dazwischen liest Donald Trump aus Karl Marxs 'Kapital' und Musiker spielen experimentelle 'Noise'-Opern. Freitags um 3 versucht konventionelle TV-Formate mit unkonventionellen Inhalten zu füllen und das Versprechen an Teilhabe an medialer Produktion in Frage zu stellen. 8 Performance wurden live aufgeführt und über den OKB (Offener Kanal Berlin) ausgestrahlt.





CITIZENS TV (CTV) (2001)

Performance, video, 1 Katalog, 1 installation im Caroussel du Louvre, Paris.

In Zusammenarbeit mit Mieke Ulfig und Rebecca Riedel.

Die TV-Show CITIZENS TV ist ein utopischer Fernsehsender, der die Themen Kommunikation, Mobilität und Soziales behandelt. CTV ist in drei Gebiete unterteilt: "Urban life" - an die potentiell arbeitende Bevölkerungsschicht gerichtetes Programm. "Leisure life" - an ein Seniorenpublikum gerichtetes Programm. "Cool life" - an Teenager gerichtetes Programm. CTV liefert dem Zuschauer sowohl stereotype, als auch provokative Informationen über ihr zukünftiges Leben. "Citizens TV" war Teil der Ausstellung "European Way(s) of life", Caroussel du Louvre, Paris

EXPERIMENTALFILM UND VIDEO (KURZ)



Kommandantenstr. (2007)

Experimentalfilm, HDV, 9.32 min

In kurzen Sequenzen bewegt sich eine Kamera über Strassen und Brachflächen. Der scheinbar unspektakuläre Ort wird durch spektakuläre Kamerafahrten dokumentiert. Die Brachflächen sind Teil des ehemaligen Mauerstreifens im Zentrum Berlins. Umgeben von Plattenbauten, Büroetagen und Bundesdruckerei ist es nun eine vermeintliche ungenutzte Zone. Die bewegte Geschichte dieses Ortes, wie auch die gegenwärtige Situation als Spekulationsfläche, wird durch die dynamisch-dramatisierenden Kamerafahrten vergegenwärtigt. Hierbei bedient sich die Bildsprache -und Tonsprache der gängigen Vorgehensweise von emotional überfrachteten News-trailern, Blockbustern und Showopenern.





Celebration (Berlin) (2009)

Video, HDV, 12:53 min

Die Performance 'Celebration' auf dem Stallschreiberblock in Berlin Kreuzberg gab an innerstädtischen Freiflächennutzungen interessierten Vereinen ein Forum zur Präsentation ihrer Interessen. Mit Kamerakran- und Schienenfahrten wurde die Zeremonie mit den sonst für große TV-Produktionen vorenthaltenen Mitteln dokumentiert.





Zeremonie für Harburger Vereine (2009)

Video, HDV, 17:09 min

In der Performance 'Zeremonie für Harburger Vereine' auf dem Harburger Marktplatz *Sand* versammeln sich gegensätzliche Organisationen und verschaffen sich in gemeinsamen Handlungen Sichtbarkeit. Die Aufzeichnung des Ereignisses wird mit Kamerakran, Handkamera und verschiedenen festen Einstellungen den Ansprüchen einer medialen Großveranstaltung gerecht.

